



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Steht auf, ihr lieben Kinderlein**

**Falke, Gustav**

**Köln am Rhein, 1906**

Der Bauer und sein Kobold, Friedrich Büll

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28177**

---

## Der Bauer und sein Kobold

**M**ein Kobold in der Scheuer  
macht stündlich mir Verdruß,  
daß ich den Schalk mit Feuer  
vom Hals mir schaffen muß.“

„Er macht mir scheu die Lämmer  
und stockig Kind und Roß,  
zerbricht der Mühl die Hämmer,  
verdreht mir Schraub und Schloß.“

„Wenn's Feuer auch den Speicher  
verschlingt mit Korn und Heu:  
Werd ich doch los den Schleicher,  
den Speicher bau ich neu.“

Und helle Kieferbrände  
sausen in Dach und Fach.  
Schon glühn die Bretterwände  
und bersten mit Gefrach.

Hoch sprühen auf die Funken,  
die Flammen brechen aus. —  
Der Bauer, rachetrunken,  
steht unter seinem Haus:



---

„Wenn's Feuer auch den Speicher  
verschlingt mit Korn und Heu,  
werd ich doch los den Schleicher,  
den Speicher bau ich neu.“

„Doch ach, der neue Wagen,  
mir lieb wie Hof und Haus,  
mit Eisen schön beschlagen,  
der Wagen muß heraus!“

Er löst des Riegels Kette,  
es raffelt auf das Tor,  
und aus der Feuerstätte  
der Wagen rollt hervor.

Und wieder schließt die Scheuer  
sich und der Riegel auch:  
Es flackert auf das Feuer,  
es wirbelt Dampf und Rauch.

Dauf des Wagens Leiter  
der Kobold hockt und schreit:  
„Hier außen ist's gescheiter,  
's war aber Zeit, 's war Zeit!“

Friedrich Güll